

■ September

■ **Sonntag, 8. September | 17 Uhr**
ISRAEL 2040 – Auf dem Weg zum Land von morgen

Der JNF-KKL ist Israel, seine Vergangenheit und Zukunft!
Der Hauptdelegierte des Jüdischen Nationalfonds Jerusalem für Deutschland, Forstingenieur Johannes Guagnin, berichtet über die Entstehung des JNF-KKL vor über 118 Jahren, seine vielfältigen Erfolge und Herausforderungen und über die neuen Aufgaben des JNF-KKL für die kommenden Jahrzehnte.

Für die musikalische Umrahmung des Vortrags mit kleinem Empfang präsentieren wir eine besondere Überraschung!

Veranstalter: Jüdischer Nationalfonds e.V. (JNF-KKL), Ariowitsch-Haus e.V.

Eintritt frei (Saal)
Einlass nur nach vorheriger Anmeldung unter lippe@ariowitschhaus.de!



■ **Sonntag, 15. September | 16 Uhr**
Rabbiner Zsolt Balla und Rabbiner Daniel Fabian präsentieren ein Programm mit liturgischen Gesängen:

„Lieder für Herz und Seele – Rund um das jüdische Jahr“
Beide Rabbiner sind nicht nur Musiker und Bühnenpartner sondern auch beliebte Rabbiner in ihren Gemeinden. Rabbiner Balla ist außerdem Direktor des Instituts für Traditionelle Jüdische Liturgie in Leipzig und gleichzeitig Landesrabbiner in Sachsen.

Mit ihren liturgischen Gesängen führen die Rabbiner Zsolt Balla und Daniel Fabian ihre Zuhörer auf eine spannende und unterhaltsame Reise durch die jüdischen Feiertage und Sitten.

Das Konzert ist dem 10-jährigen Bestehen des Rabbinerseminars zu Berlin gewidmet.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
in Kooperation mit der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten.
Ort: Gemeindefoye, Keilstraße 4, 04105 Leipzig.

Männliche Besucher tragen in der Synagoge bitte eine Kopfbedeckung.

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



Rabbiner Fabian und Rabbiner Balla (v. l.)

■ **Mittwoch, 18. September | 18 Uhr**
NEUE VORTRAGSREIHE: BASISWISSEN ZUM JUDENTUM

2. Thema: Das jüdische Festjahr
Mit Dr. Timotheus Arndt (Forschungsstelle Judentum, Theologische Fakultät der Universität Leipzig) und dem sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla

Feste sind Inseln im Strom oder gar im Meer der Zeit. Im Falle Israels lassen sie Erfahrungen, die in biblischen und späteren Erzählungen aufbewahrt werden, lebendig werden, holen sie in die Gegenwart, verweben Alles mit Neuem.

Wir wollen einen Überblick über die jüdischen Feste im Laufe des Jahres gewinnen und sehen, wie der Kalender funktioniert.

Weitere Vorträge 2019:
23. Oktober – Wegmarken im jüdischen Leben

27. November – Rabbiner, Priester und andere Aufgaben
Die Vortragsreihe wird 2020 weitergeführt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V., Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig e.V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ **Sonntag, 22. September | 17 Uhr**
Schumann versus Zwetajewa – ein Frauenbild im Wandel

Eine Veranstaltung anlässlich des 200. Geburtstages von Clara Schumann

Eine Gegenüberstellung der Poesie der russischen Dichterin des 20. Jahrhunderts Marina Zwetajewa (1892-1941) und des im 1840 entstandenen Liederkreis „Frauenliebe und Leben“ von Robert Schumann, transportiert in das 21. Jahrhundert mit zeitgenössischen Jazzarrangements von Lora Kostina (Klavier) unter Mitwirkung von Daniel Werbach (Kontrabass), Tom Friedrich (Schlagzeug) und der Schauspielerin Jana Bauke (Sprecherin). Diese unterschiedlichen Frauenbilder – das ideale romantische von Schumann, das lebensechte biographische und das poetische „ich“ von Zwetajewa und auch das schöpferisch musikalische von Lora Kostina – werden in dramaturgischer Auseinandersetzung als Gesamtkunstwerk in Einklang gebracht.

Die Künstler, von der unverkennbaren Melodik und Harmonik Schumanns inspiriert, bringen seine Themen in einen neuen musikalischen Kontext, der die Annäherung zu der einhundert Jahre später entstandenen Poesie schafft. Durch die Perspektive des modernen Jazz wird es möglich, die Themen des schumannschen Zyklus für den inhaltlichen Kosmos der Poesie von Zwetajewa weiter zu öffnen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro (Saal)

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



Lora Kostina Trio

■ **Dienstag, 24. September | 19 Uhr**
Nur Frauenzimmerarbeit. Das zweite Leben der Clara Schumann

In ihrem teils heiteren, teils anrührenden Vortrag stellt die Schauspielerin und Publizistin Steffi Böttger Fragen, um die gern ein großer Bogen geschlagen wird: War Clara Schumann eine „eiskalte Karrieristin“ oder eine liebevolle Mutter? Wie hat sie als ihre eigene Konzertagentin verhandelt und bis zu 200 Auftritte im Jahr organisiert, bei denen sie möglichst immer auch ihren eigenen Flügel mitnahm? Wie sah es aus mit den Finanzen der europaweit gefeierten Pianistin – war sie Millionärin oder stand sie stets kurz vor der Pleite?

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., AG Jüdisches Leben
Eintritt frei (Salon)

■ **Donnerstag, 26. September | 19 Uhr**
Omar Kamil: Juden und Muslime zwischen Konflikt und Symbiose

Das Verhältnis zwischen Juden und Muslimen ist von Nähe und Distanz geprägt: Nähe durch die Berufung beider Religionsgemeinschaften auf die abrahamitische Tradition, Distanz aufgrund der vom palästinensisch-israelischen Konflikt geprägten politischen Konstellation. Der Vortrag geht den jüdisch-muslimischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart nach.

Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ Oktober

■ **Sonntag, 6. Oktober | 15 Uhr**
Fotomomente. Metamorphose eines Hauses.

Ausstellungseröffnung
Das Haus in der Auenstraße/Hinrichsenstraße 14 hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Die Kamera der Fotografin Silvia Hauptmann und des Mitarbeiters der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, Efim Kerzhner, haben vor allem die schönen Momente eingefangen – das Erwachen des Gebäudes aus langjähriger Vergessenheit und seine Verwandlung in das Kultur- und Begegnungszentrum „Ariowitsch-Haus“ – Zentrum jüdischer Kultur.

Zur Ausstellungseröffnung zeigen wir den Film „Das leere Haus“ von Miriam Pfeiffer (2004) und sprechen über die Entstehung des Begegnungszentrums.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V., Schulmuseum Leipzig
Eintritt frei (Salon)



Clara Schumann © Lehmann Verlag Ariowitsch-Haus vor der Sanierung

© Silvia Hauptmann

■ **Mittwoch, 23. Oktober | 18 Uhr**
NEUE VORTRAGSREIHE: BASISWISSEN ZUM JUDENTUM

3. Thema: Wegmarken im jüdischen Leben
Mit Dr. Timotheus Arndt (Forschungsstelle Judentum, Theologische Fakultät der Universität Leipzig) und dem sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla

Manchen ist der französische Ausdruck rites de passage für Feste auf unserer Lebensbahn bekannt. Wie markiert eine jüdische Familie, eine Gemeinde, die gesamte Gemeinschaft Entwicklungsschritte, Änderungen, Entscheidungen im Leben Einzelner? Wie erleben Kinder ihr Aufwachen, nehmen Erwachsene ihren Platz in der Gemeinde wahr, kommt eine Ehe zustande, gestaltet sich Familienleben?

Weitere Vorträge 2019:
27. November – Rabbiner, Priester und andere Aufgaben

Die Vortragsreihe wird 2020 weitergeführt.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V., Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig e.V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Eintritt frei (Salon)

■ **Mittwoch, 23. Oktober | 20 Uhr**
LACHMESSE IM ARIOWITSCH-HAUS

Veri – „Typisch Verien!“. Kabarettistisches Souvenir-Recycling

Eigentlich heißt er Franz-Xaver. Aber für lange Namen ist heute keine Zeit mehr. Deshalb einfach: Veri. Kurz, knapp, knackig. Veri bietet Orientierungshilfe in der Urlaubswelt. Für Deutsche in der Schweiz – und umgekehrt. „Das Verbindende“, resümiert er, „sind die gemeinsamen Unterschiede“.

Der Innerschweizer Kabarettist Thomas Lötscher verkörpert den etwas linkschickigen, aber liebenswerten Veri überzeugend. Witzig, wie er sich über den Kampf um die Liegen am Pool aufregt. Politisch unkorrekt sinnierend über Ver- und Entsorgung von Senioren. Bitterböse spottend über Politiker und die wirklich Mächtigen. Veri ist ein kleiner Mann, der große Gedanken wälzt. Und diese in einem unterhaltsamen Kabarettabend preisgibt.

Hinweis: Das Publikum ist gebeten, eingestaubte Ferienandenken zum Tauschen oder Entsorgen an Veri's Souvenir-Börse in die Show mitzubringen.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V. in Kooperation mit dem Lachmesse e.V.
Eintritt: 23 Euro, ermäßigt 12 Euro (inkl. VVK-Gebühr), 25 Euro, ermäßigt 15 Euro (Abendkasse)

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Veri

■ **Sonntag, 27. Oktober | 17 Uhr**
Karsten Troyke und das Trio Scho präsentieren: ODESSA • BERLIN • PARIS. JEWISH CABARET CONCERT

Karsten Troyke (Gesang, Gitarre) ist Chansonsänger, Schauspieler und Sprecher, der sich vor allem mit jiddischen Liedern einen internationalen Namen machte. Er gilt als einer der bedeutendsten Interpreten dieses Genres in Europa. Sein Jiddisch klingt wie aus der alten Zeit des Volkstheaters und Cabarets, die Themen seiner Konzerte sind jedoch ganz dem Heute gewidmet.

Begleitet wird Troyke vom Trio Scho, das 1992 in der ukrainischen Stadt Poltawa entstand und seit 1994 vorwiegend auf Berliner Bühnen unterwegs ist. Die Musik von Gennadij Desatnik (Violine, Gesang, Gitarre), Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Gesang) und Alexander Franz (Bass, Gesang) steht in der Tradition des jüdischen Odessa. Der Klarinetten-Solist Jan Hermerschmidt ist ebenfalls dabei.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



■ **Dienstag, 29. Oktober | 18 Uhr**
Finissage der Ausstellung: ZSOLT BALLA – LANDESRABBINER VON SACHSEN

EIN FOTOESSAY VON SILVIA HAUPTMANN
Zsolt Balla ist seit Jahresbeginn neuer Landesrabbiner in Sachsen. Die Leipziger Fotografin Silvia Hauptmann begleitete den gebürtigen Ungarn in den letzten zehn Jahren auf seinem Weg vom Gemeinderabbiner der Israelitischen Religionsgemeinde bis zur Berufung zum Landesrabbiner 2019. Die Ausstellung dokumentiert diesen Weg.

Zur Finissage spricht Frau Dr. Kerstin Płowinski, die Geschäftsführerin der Ephraim Carlebach Stiftung.

Veranstalter: Ephraim Carlebach Stiftung
Eintritt frei (Ausstellungsraum)

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



Karsten Troyke und das Trio Scho

■ **Dienstag, 29. Oktober | 19 Uhr**
Hugo Steiner-Prag (1880 – 1945) – eine prägende Künstlerpersönlichkeit in Leipzig zwischen 1907 und 1933

Vortrag mit Bildern von Frau Julia Blume

Mit seiner Berufung an die Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe 1907 begann Hugo Steiner-Prags Leben und Arbeit in Leipzig. Neben den Lehr-erfolgen an der Akademie schuf er ein reiches illustratives Werk, war Ideengeber und Kurator großer internationaler Buchkunstausstellungen (u.a. BUGRA 1914, IBA1927) und Mitbegründer der Deutschen Buchkunststiftung sowie Bühnenbildner und Autor. Als hochgeachteter Bürger der Stadt war er Teil eines großen kulturellen Netzwerkes. Deutschland verließ er im November 1933 und baute in Prag eine Schule für angewandte Kunst auf, bevor er 1938 nach Stockholm ging. 1941 emigrierte er nach New York, wo ihm nur noch wenige Lebensjahre vergönnt waren.

Der reich gebildete Vortrag stellt die Leipziger Jahre des Künstlers und Akademi-professors unter Berücksichtigung seiner in New York archivierten Lebens-erinnerungen in den Mittelpunkt der Betrachtungen.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., AG Jüdisches Leben
Eintritt frei (Salon)

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.

Eine Veranstaltung mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland.



■ November

■ **Sonntag, 3. November | 15 Uhr**
Mirna Funk – „Wo ist Papa?“

Buchvorstellung und Gespräch

Die bekannte deutsch-jüdische Schriftstellerin und Vogue-Kolumnistin Mirna Funk hat zusammen mit der israelischen Künstlerin Maayan Sophia Weisstub ein Kinderbuch geschaffen, das auf liebevolle Weise Familienmodelle abseits der traditionellen Vater-Mutter-Kind-Norm porträtiert. In „Wo ist Papa“ gibt es ein schwules Gazellen-Pärchen mit Adoptivschildkröte, eine Löwenmama, die ihre Tochter alleine großzieht und eine Wölfin, die Zwillinge durch einen Samen-spende bekommen hat. Das Buch spiegelt die vielen Facetten der Liebe wider und ist ein Plädoyer für mehr Vielfalt.

Im Anschluss sprechen wir mit Mirna Funk über reaktionäre Familienvorstellungen und Feminismus in Deutschland und Israel.

Veranstalter: Deutsch-Israelische Gesellschaft Leipzig
Eintritt frei (Saal)

Für die Veranstaltung wird im Haus eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.



Mirna Funk

Sonntag, 10. November | 15 Uhr

Станция Филатовка
Музыкальная комедия по произведениям Леонида Филатова. Вокзал — как много в этом звуке... Случайные встречи, несчастливые расставания, причудливые повороты судьбы, курьёзные ситуации, забавные персонажи — всё это и многое другое в весёлой постановке театра „ŞГЛЮК“ (Social-events-leipzig e.V.).
В ролях: Дмитрий Ларин, Ирина Рискер, Аркадий Кукулиев, Татьяна Ярошенко, Руслан Масольд, Лиза Романяк, Светлана Максимова и группа «Феникс».

Veranstalter: Theater „Glück“ in Kooperation mit Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten. (Saal)

Dienstag, 12. November | 19 Uhr

Die Leipziger Universität und ihre „jüdischen Professoren“ im „Dritten Reich“
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich von Hehl
Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten 1933 hat auch die Universität Leipzig in gravierender Weise verändert. Hiervon waren insbesondere ihre jüdischen Professoren betroffen. Sie wurden schikaniert, verfeimt und unter entwürdigenden Umständen aus dem Dienst entlassen. Zahlreiche kamen in KZ- oder Vernichtungslagern um. Der Vortrag berichtet anhand konkreter Beispiele über ihr Schicksal.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., AG Jüdisches Leben
Eintritt frei (Salon)

Sonntag, 24. November | 15 Uhr

„Я хочу, чтобы вы не забыли меня, если это, конечно в природе возможно“
Литературно-музыкальный вечер памяти Юрия Визбора - поэта, автора-исполнителя песен, киноактера, писателя и драматурга, журналиста, документа и киносценариста. Творчества Юрия Визборв представляет Толина Коряченко
Песни исполняют гитаристы Дмитрий Ларин и Анатолий Бер
Вечер ведут Толина и Владимир Коряченко
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V.
Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten. (Saal)

Dienstag, 26. November | 19 Uhr

Zwischen Wissenschaft und Religion: „Tycho Brahes Weg zu Gott“ von Max Brod
Vortrag von Frau Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt
Max Brod (geb. 1884 in Prag, gest. 1968 in Tel Aviv) war weit mehr als nur ein Freund Kafkas und „Bewahrer“ dessen Werkes. Im Prag des frühen 20. Jahrhunderts war er selbst ein geachteter Autor und Komponist sowie Literatur- und Musikkritiker. Im Mittelpunkt des Vortrages stehen sowohl Aspekte der Prager deutschen Literatur als auch der Roman von Max Brod, der einst mit einem Geleitwort von Stefan Zweig erschien. Dieser historische Roman wurde 1915 veröffentlicht und spielt in Prag Rudolf II.

Veranstalter: Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V., AG Jüdisches Leben
Eintritt frei (Salon)

Mittwoch, 27. November | 18 Uhr

NEUE VORTRAGSREIHE: BASISWISSEN ZUM JUDENTUM
4. Thema: Rabbiner, Priester und andere Aufgaben
Mit Dr. Timotheus Arndt (Forschungsstelle Judentum, Theologische Fakultät der Universität Leipzig) und dem sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla
Ein Mann für alle Fälle? Was macht ein und wie wird man Rabbiner? Gibt es das auch für Frauen? Was gibt es sonst noch für Aufgaben und Ämter und Rollen in einer Gemeinde?
Vorträge 2020:
22. Januar – Israel – Volk, Land, Staat, Glaube?; 19. Februar – Was ist Tora? 18. März – Wie Juden beten; 22. April – Was ist koscher?
Veranstalter: Ariowitsch-Haus e.V., Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig e.V., Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig
Eintritt frei (Salon)

Donnerstag, 28. November | 19 Uhr

Esther Jonas-Märtin: Jüdische Identität in der DDR
In der DDR war Religionsfreiheit in der Verfassung festgeschrieben, jedoch sah die Realität gerade im Hinblick auf die kleine jüdische Bevölkerung ganz anders aus. In der Geschichte der DDR durchlief die Politik und der Umgang mit den Jüdischen Gemeinden verschiedene Phasen. Den Lebensumständen jüdischer Menschen zwischen Judentum und DDR-Staat geht die Referentin nach, sowohl als wissenschaftliche Beobachterin als auch anhand der eigenen Familiengeschichte.
Veranstalter: Jüdisch-Christliche Arbeitsgemeinschaft Leipzig e.V.
Eintritt frei (Ausstellungsraum)

weitere Ausstellungen

16. Juni – 19. Dezember (Saal)
EPHRAIM CARLEBACH – MEHR ALS NUR EINE BIOGRAFIE
Ausstellung zu Leben und Werk von Leipzigs berühmtesten Rabbiner

23. Juni – 30. September (Salon)
AMOS YASKIL – FARBENRAUSCH
Ausstellung des israelischen Malers Amos Yaskil



Max Brod

Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Montag
10.00-12.00 Uhr Kreativtreff
10.00-12.00 Uhr PC-Kurs*
10.00-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
13.00-16.00 Uhr Wir machen Theater
14.00-16.00 Uhr Bibliothek
15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
15.30-17.00 Uhr Chor für Erwachsene
16.00-17.00 Uhr Vorschule Deutsch
16.45-17.30 Uhr Mathe und Logik für Kinder
17.00-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Jugendl.)*
17.00-20.00 Uhr Folklore-Tänze
17.00-20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene

Dienstag Kennenlern-Tag im Offenen Treff (3. Etage)
10.00-12.00 Uhr Frauenfrühstück*
10.00-12.00 Uhr Krabbelgruppe*
10.00-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
15.00-15.45 Uhr Kinderballett (4-5 Jahre)*
15.45-16.30 Uhr Russisch für Kinder (3-6 J.)*
16.00-17.00 Uhr Kinderballett (10-12 J.)*
16.00-16.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (ab 7 J.)*
16.00-17.30 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (7-9 J.)
16.30-17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (ab 2,5 J.)*
16.30-17.15 Uhr Russisch für Kinder (ab 7 J.)*
16.30-17.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-4 J.)*
16.30-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
17.00-17.45 Uhr Musikunterricht für Kinder (4-6 J.)*
17.00-18.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
17.00-20.00 Uhr Jüdische Tänze für Erwachsene und Jugendliche
17.15-18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)*
17.30-18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
18.15-19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)*
18.30-21.30 Uhr Leipziger Synagochor
19.30-20.30 Uhr Zumba

Von Kopf bis Fuß. Kosmetische Pflege und Beratung Regina Ratiner
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Tel: 0176 34958877

Projekt Mehrgenerationenhaus

Tel: 0341 - 2254 1000 oder 225 57 45
www.mehrgenerationenhaeuser.de/leipzig-mitte

Mittwoch
10.00-12.00 Uhr Kreativwerkstatt für Erwachsene*
10.30-12.00 Uhr Tanzkurs für Senioren*
14.00-15.30 Uhr Tanzkurs für Senioren*
14.00-16.00 Uhr Bibliothek
15.00-16.00 Uhr Englisch für Kinder (ab 5 J.)*
15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
15.30-16.30 Uhr Kinderballett (6-8 J.)*
16.00-16.45 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (4-5 J.)*
16.00-17.30 Uhr Englisch für Kinder (ab 12 J.)*
16.00-19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
16.30-17.00 Uhr Musikunterricht für Kinder (2,5-4 J.)*
16.30-17.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (5-7 J.)*
16.30-18.00 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (9-10 J.)
16.45-17.45 Uhr Kinderballett (8-10 J.)*
17.00-18.00 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (5-6 J.)*
17.00-20.00 Uhr Primus. Theater für junge Erwachsene
17.15-18.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (3,5-5 J.)*
18.00-20.00 Uhr Israelische Tänze
18.15-19.15 Uhr Kindertanz „Step to dance“ (7-10 J.)*

Donnerstag
10.00-12.00 Uhr PC-Kurs*
10.45-12.15 Uhr Konversationskurs Deutsch
14.15-15.45 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (6-7 J.)
15.00-15.45 Uhr Kinderballett-Kurs (4-5 J.)*
15.00-18.00 Uhr Psychologische Beratung und Psychotherapie*
15.00-19.30 Uhr Schachsektion Makkabi e. V.
16.00-19.00 Uhr St.Art Theater für Kinder und Jugendliche
16.00-17.00 Uhr Kinderballett-Kurs (8-10 J.)*
16.00-17.00 Uhr Kreatives Gestalten (ab 5 J.)*
16.30-19.00 Uhr Literatur-Klub
16.30-19.00 Uhr Mal- und Zeichenkurs (Kinder)*
16.30-18.30 Uhr Spielerisch Mathe und Logik auf Russisch lernen (3-5 J.)*
17.00-18.00 Uhr Meisterklasse für Malen und Zeichnen (3-4 J.)
17.00-18.30 Uhr Geschenkerwerkstatt für Kinder (ab 5 J.)*
17.30-20.00 Uhr Tanzgruppe Modiva

NEU: Konversationskurs Russisch (bitte erfragen)
*** Anmeldung erforderlich: Tel: 0341 - 225 57 45**



Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.

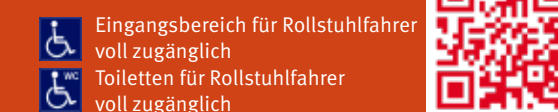
Zentrum jüdischer Kultur
Hinrichsenstraße 14, 04105 Leipzig

Telefon: 0341-22541000 oder 0341-22541002
Fax: 0341-225 57 44
E-Mail: kontakt@ariowitschhaus.de
Internet: www.ariowitschhaus.de

TRAM 3/4/7/15, Haltestelle: Leibnizstraße

Vorstandsvorsitz: Prof. Dr. Martin Maslaton
Direktor: Kūf Kaufmann,
Vorstandsvorsitzender der
Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

Bankverbindung: Sparkasse Leipzig
IBAN: DE61 8605 5592 1100 8848 97
SWIFT-BIC: WELADE8LXXX



ARIOWITSCH-HAUS
KULTUR- UND BEGEGNUNGSZENTRUM
Programm Herbst 2019



Berge können sich nicht nähern,
aber Menschen können aufeinander zugehen.
Jüdisches Sprichwort

Alle Aktualisierungen und weitere Kursangebote erfahren Sie unter www.ariowitschhaus.de und über die Schaufenster unseres Hauses.

Die Gemeindeveranstaltungen verlaufen nach einem Sonderplan.